



Grünes Licht von der Tarifkommission: Der Abschluss gilt

TARIFKOMMISSION HAT ABSCHLUSS ANGENOMMEN

Klare Mehrheit für gutes Ergebnis

Die Mitglieder der hessischen Metall-Tarifkommission haben am 26. Februar in Rüsselsheim die Übertragung des Baden-Württemberger Abschlusses angenommen. Bei einer Gegenstimme sind sie damit der Empfehlung des Bezirksleiters gefolgt. Klaus Mehrens hatte das Ergebnis zuvor als einen „sehr beachtlichen Erfolg der IG Metall“ angesichts der Arbeitgeber-Angriffe auf Zeit und Geld der Beschäftigten gewürdigt.

Vor allem ist es gelungen, den Angriff der Arbeitgeber auf die 35-Stunden-Woche abzuwehren. Die Möglichkeit, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro

Woche auszuweiten, bleibt auf Sonderfälle beschränkt. Außerdem ist dann die volle Bezahlung garantiert. Die Ausweitung bedarf mit einer Ausnahme außerdem der Zustimmung der Tarifparteien. Die Ausnahme gilt für Betriebe, in denen mehr als die Hälfte der Beschäftigten in den höchsten Gehaltsgruppen anzutreffen sind, zum Beispiel für Ingenieurbetriebe. Das sind nur wenige im Bezirk. In anders strukturierten Betrieben ist eine solche Ausweitung nur mit Zustimmung der IG Metall möglich.

Die Vereinbarungen enthalten neben den klar begrenzten Ausnahmen für verlängerte Wochenarbeitszeiten eine echte

Neuerung, zu deren Nutzung der Bezirksleiter aufgerufen hat: Gibt es in einem Betrieb ein dauerhaft zusätzliches Arbeitsvolumen, können Betriebsräte die Initiative für Neueinstellungen ergreifen. Wie hier haben die Betriebsräte und die IG Metall weitere neue Möglichkeiten der Gestaltung der Arbeitszeit. Wie man diese im Interesse der Beschäftigten nutzen kann, darüber soll innerhalb der nächsten Monate im Bezirk beraten werden.

Auf der Rückseite sind die ab 1. März dieses Jahres gültigen Tabellen abgedruckt. Die ab 1. März 2005 geltenden Tabellen werden wir rechtzeitig vorher veröffentlichen.

STIMMEN ZUM ERGEBNIS



Armin Becker,
Betriebsrats-
vorsitzender Linde
Kältetechnik,
Wiesbaden

„Der Abschluss wird von der Belegschaft voll akzeptiert. Als Betriebsrat finden wir gut, dass die IG Metall bei der Arbeitszeit mit im Boot ist.“

Peter Hoffmann,
stellv. Betriebs-
ratsvorsitzender
Krauss-Maffey-
Wegmann, Kassel



„Das Volumen finde ich sehr gut. Vor allem junge Menschen sollten sich darauf vorbereiten, dass dies nicht der letzte Angriff der Arbeitgeber auf die Arbeitszeit war.“



**Bettina Ellermann-
Cacace, Betriebs-
rätin MAN Roland,
Offenbach**

„Bei uns gibt es überwiegend Zustimmung, aber auch einige sehr kritische Stimmen. Persönlich bin ich der Meinung, dass die Arbeitgeber bei der Arbeitszeit eine Niederlage einstecken mussten.“

Werner Schäfer,
stellv. Betriebs-
ratsvorsitzender
Sell, Herborn



„Meine Kolleginnen und Kollegen sind mit dem Volumen zufrieden. Als Plus werten sie, dass eine generelle Ausweitung auf 40 Stunden verhindert werden konnte. Einziger Wermutstropfen ist die lange Laufzeit.“

DIE NEUEN GEHÄLTER IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)											
Gruppe	K1/T1	K2a/T2a	K2/T2	K3	T3	K4	T4	K5	T5	K6	T6
bis vollendetem 23. Lebensj.		1338	1417	1574	1731						
nach vollendetem 23. Lebensj.		1495	1574	1731	1889						
bis vollendetem 26. Lebensj.	1259					1968	2046				
nach vollendetem 26. Lebensj.	1417	1731	1731	1968	2125	2282	2361				
bis vollendetem 28. Lebensj.								2597	2755	3148	3305
nach vollendetem 28. Lebensj.	1574	1889	1889	2204	2361	2597	2755	2991	3148	3463	3620
Meister	M 1	M 2	M 3	M 4							
	2092	2510	2929	3347							

DIE NEUEN LÖHNE IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)								
	Tariflohngruppen							
	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundlöhne/Std.	10,07	10,34	10,61	11,21	11,99	13,19	14,39	15,95
Monatsbetrag bei 152,25 Std.	1533,16	1574,27	1615,37	1706,72	1825,48	2008,18	2190,88	2428,39
Akkordrichtsätze (Grundlöhne + 3,5%)	10,42	10,70	10,98	11,60	12,41	13,65	14,89	16,51

DIE NEUEN AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)	
1. Ausbildungsjahr	667
2. Ausbildungsjahr	707
3. Ausbildungsjahr	761
4. Ausbildungsjahr	790

ERLÄUTERUNGEN

Erhöhungen aufgeteilt

Die Tabellen gelten ab 1. 3. 2004 bis 28. 2. 2005. Die Lohn- und Gehaltstabellen enthalten eine Erhöhung um 1,5%. Die restlichen 0,7% der für diese Zeit insgesamt 2,2-prozentigen Erhöhung sind die ERA-Strukturkomponente. Diese wird im ersten Jahr in Form von Einmalzahlungen gezahlt.

Von der ab 1. 3. 2005 vereinbarten weiteren Erhöhung um 2,7% sind 2,0% tabellenwirksam. 0,7% sind wieder die ERA-Strukturkomponente. Auch sie wird im ersten Jahr in Form von Einmalzahlungen ausgezahlt. Danach fließt sie in den ERA-Strukturfonds und wird im Rahmen der ERA-Einführung für Einkommensverbesserungen eingesetzt. Folgende Einmalzahlungen sind vereinbart (in Prozent eines Monatslohns bzw. -gehalts):

- 4,2% im März 2004
- 4,5% im Oktober 2004
- 4,6% im März 2005
- 4,5% im Oktober 2005
- 1,4% Rest-Einmalzahlung im Februar 2006

Bei den Ausbildungsvergütungen gibt's keine Strukturkomponente und Einmalzahlungen. Hier kommen jeweils die vollen Erhöhungsprozente drauf.



Null-Uhr-Aktion bei DaimlerChrysler Kassel: Gefahr abgewehrt

Foto: Uwe Züchli

Ja

ich will Mitglied werden in der IG Metall

Name Vorname

Straße/Hausnr. Geburtsdatum Nationalität

PLZ, Ort Eintrittsdatum

Betrieb Ort des Betriebes Ausgeübter Beruf Monatsbeitrag

Auszubildende/r Angestellte/r Gewerbliche/r Teilzeitkraft Stunden:
 gewerblich ohne Ausbildung ungelernt
 technisch technisch Facharbeiter/in
 kaufmännisch kaufmännisch (oder angelernt) weiblich männlich

Die Mitgliedschaft in der IG Metall kann mit sechswöchiger Frist zum Vierteljahresende gekündigt werden.
Hiermit beauftrage ich die IG Metall, die von mir zu entrichtenden Gewerkschaftsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten dürfen innerhalb der Gewerkschaft weitergegeben werden.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der IG Metall an.

Die Einzugsermächtigung mit jederzeitigem Widerruf gilt ab:

monatlich Konto-Nr. Unterschrift der/s Eintretenden
 vierteljährlich
 halbjährlich Bankleitzahl
 jährlich Bank/Sparkasse Name der/s Aufnehmenden in Blockschrift

Impressum: IG Metall-Bezirksleitung Frankfurt, Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, www.igmetall.de/homepages/bezirk-frankfurt, verantwortlich: Klaus Mehrens, Bezirksleiter, Redaktion: Hartwig Oertel, Fotos: FM, Druck: apm AG Darmstadt